

Zur Dynamik von Präpositionen in ambigen Konstruktionen des Spanischen

**Evelyn Wiesinger (Tübingen) & Johanna Wolf (München)**

Dieser Beitrag stellt erste Überlegungen und Ergebnisse aus einem von Inga Hennecke, Evelyn Wiesinger (beide Universität Tübingen) und Johanna Wolf (LMU München) im Rahmen des DFG-geförderten Netzwerks *The dynamics of prepositions and prepositional constructions in Spanish* geplanten Projekts vor, das gebrauchsbasierte konstruktionsgrammatische Theorien mit Korpusanalysen und experimentellen psycholinguistischen Methoden verknüpft.

Präpositionen und Präpositionalkonstruktionen entziehen sich generell einer einheitlichen Klassifizierung in kategorienbasierten linguistischen Ansätzen und auch in Studien zur Verarbeitung von präpositionalen Hinweisreizen zeigen sie sich als eine schwer fassbare Kategorie (Zwarts 1997). Aus konstruktionsgrammatischer Sicht können Präpositionalkonstruktionen in einem Kontinuum zwischen Lexikon und Syntax verortet werden und gleichzeitig Bestandteile enthalten, die traditionell als grammatikalische(re) oder lexikalische(re) Elemente betrachtet wurden. Wir gehen zudem davon aus, dass Präpositionen eine emergente Kategorie darstellen, die aus prototypischen Slots in Konstruktionen gelernt wird. Diese unterliegen einer beständigen Dynamik und Reorganisation im Sprachgebrauch, wobei verschiedene Schematisierungslevels (z.B. [N P N], [N de N], [*vehículo de motor*]) angenommen werden können (Masini 2009), deren kognitive Realität bislang aber erst wenig erforscht wurde.

Unser laufendes Projekt zielt darauf ab, die Dynamik von Präpositionen und Präpositionalkonstruktionen bei L1-Sprecher\*innen des (Europäischen) Spanisch zu untersuchen. Im Vortrag liegt der Fokus auf spanischen V + P Konstruktionen, vgl. z.B. *atar a/con, confiar en/de/con, influir en/sobre, corresponderse a/con*, die verschiedene Grade an Verfestigung, Flexibilität und Abstraktheit aufweisen (vgl. Casanova Romero 2021). In unserem Beitrag soll diskutiert werden, inwiefern der Gebrauch und die Perzeption der Präpositionen und der V + P Konstruktionen als Ganzes durch die Interaktion zwischen und die Variabilität auf verschiedenen Schematisierungslevels bestimmt wird. Auf Basis korpusbasierter Ansätze ist dafür eine Akzeptabilitätsstudie zu variablen Präpositionen in verschiedenen V + P Konstruktionen des europäischen Spanisch geplant, die, aufbauend auf der in Hennecke & Baayen (2021) verwendeten Methodologie, mit Hilfe eines Eye-Tracking-Experiments ergänzt werden kann.

**Literatur:**

- Casanova Romero, Vanessa (2021): *El complemento de régimen verbal: construcción y distribución en español actual*. Dissertation, Université de Montréal.
- Hennecke, Inga/Baayen, Harald (2021): "Internal constituent variation in visual word recognition: An eye-tracking study of N Prep N constructions in French, Spanish and Portuguese", in: *The Mental Lexicon* 16(1), 98-132. DOI: 10.1075/ml.20014.hen.
- Masini, Francesca (2009): "Phrasal lexemes, compounds and phrases: A constructionist perspective", in: *Word Structure* 2, 254-271. DOI: 10.3366/E1750124509000440.
- Zwarts, Joost (1997): "Lexical and functional properties of prepositions", in: Haumann, Dagmar/Schierholz, Stefan (Hg.): *Lexikalische und grammatische Eigenschaften präpositionaler Elemente*. Tübingen: Niemeyer, 1-18.